

Bestand 102 352 (104 892) Mt. Nach Abhebung von 10 706 (18 621) Markt für Gemeinwärdner an Grubenortland und Dotation sowie nach Aufweisung von 50 454 (60) Markt an das Kapitalvermögen zur Gründung auf 3,2 Mt. Markt gelangten 92 162 (88 770) Markt nach nicht zur Verteilung (siehe im Vorjahr). Wie die Vermaltung im Bericht ausführlich, machten sich die Einwirkungen des Krieges auf der einen Seite durch andauernde geringe Nachfrage nach allen Erzeugnissen auf dem Rohlen-, Holz- und Paraffinmarkt geltend; auf der anderen Seite wurden vielfache durch die Selbstverpflichtung bedingte Schmälerungen im Betriebe zu überwinden. Trotzdem konnten im allgemeinen die Umsätze aufrecht erhalten werden. Erhebungen wurden mehrfach durch Wagenmangel verursacht, der seitens der Eisenbahnerverwaltung aber in verhältnismäßig kurzer Zeit behoben wurde. Zu Annäherungen größerer Vorräte auf den Werken kam es nicht. In der produktivsten Zeit vor dem Kriege hatten die Werke, besonders die für Weiskreis, einen Stand erreicht, der keinen weiteren Ausbaue mehr zuließ, darum führte die Notwendigkeit einer Preisveränderung die mitteldeutschen Braunkohlenwerke zu einem Preisverbande zusammen, dessen maßhaltende Preisfestlegung daraus resultiert, daß die Durchschnittspreise des Weiskreises die des früheren mitteldeutschen Syndikats von 1912/13 nicht übersteigen. Die besten Preise wurden teilweise durch wesentlich höhere Gebotsleistungen ausgleichend. Der Baumarkt ruht völlig. Doch konnte der Holzmarkt durch die Verknappung von Holz durch die Kriegsverhältnisse auf dem Festlande, die mit dem Kriege im Zusammenhang stehen, bis auf einen kleinen Teil zu angemessenen Preisen abgesetzt werden. In Rohlen wurden im Berichtsjahre 5 644 654 (4 726 431) Sektorkilogramm und 5 665 035 (4 729 898) Sektorkilogramm abgesetzt. Die Weiskreisleistung betrug sich auf 83 202 (64 544) Tonnen. Der Absatz auf 83 988 (62 422) Tonnen. An Kohlenpreisen wurden 8 098 800 (5 746 600) Mark erzielt und 8 228 500 (4 649 000) Mark abgesetzt. Die Treibstoffleistung erhöhte sich auf 2 554 599

(2 452 970) Kilogramm und die Produktion an Paraffinöl auf 3 508 921 (3 450 450) kg. Mit Ausnahme der Steigeln, deren Betrieb ruhte, arbeiteten die Werke ohne größere Störungen. Die durch Eisenmangel entstandenen Räder wurden durch Kriegserzeugnisse ausgefüllt, jedoch fanden die Aufwendungen dafür nicht im Verhältnis zu ihren Leistungen. Die Löhne der einheimischen Arbeiter sind weiter gestiegen. Auch durch Erhöhung der Preise für Betriebsmaterialien steigerten sich die Selbstkosten andauernd. In der Vermögensrechnung erschienen u. a. Außenposten mit 1 440 568 (1 416 635) Mark. Demgegenüber haben Gläubiger 643 130 (1 044 419) Mark zu fordern.

Fast 200 Prozent des Aktienkapitals als Reineinnahme verzeichnet die Deutscher Waggonfabrik A.G. Dieses nur mit 250 000 Mark Aktienkapital arbeitende Unternehmen hat schon immer gut verdient und seit Jahren 25 Prozent Dividende gezahlt, aber die diesmaligen Gewinnsätze übertreffen alle früheren. Der Bruttogewinn einschließlich Vortrag und Zinseinnahmen belief sich auf 1 246 325 (i. V. 792 177) Mark. Davon gehen u. a. ab die Verluste und Abschreibungen mit 598 651 (i. V. 349 344) Mark, die Rückstellungen für Kriegsgewinnsteuern mit 150 000 Mark. Der Reineinnahme beträgt 480 963 (i. V. 371 364) Mark. Die Dividende beträgt 25 Prozent.

Die Metallwerke A.G. in Bremen schlägt 6 Prozent (i. V. 0) Dividende vor.

Verband der Brauereibesitzer-Triebsmaschinenbauern Deutschlands. Die vorwärtsstreitende Verbesserung des Wirkungsgrades der Vermahlung der Brauereierzeugnisse sowie insbesondere die vor kurzem erfolgte Beschaffung der Röhre durch den Staat ergaben die Notwendigkeit zum Zusammenfluß der deutschen Brauereibesitzer-Triebsmaschinenbauern zu einem Verband, welcher seinen Sitz in Berlin hat. Wie wir hören, hat es der Verband auf Anregung der staatlichen Organe übernommen, die Unterlagen

für die Beurteilung der bereits bestehenden Produktionsmöglichkeiten, deren vorläufige Verteilung, deren Verfertigung mit Rohmaterial usw. zu beschaffen.

Erste Akt.-Ges. nach Abschreibungen von 179 141 (i. V. 189 525) Mark verbleibt ein Reineinnahme von 343 575 Mark. aus dem eine Dividende von 4 (0) Prozent zur Abschüttung angesetzt. Vorgetragen werden 43 576 (285 342) Mark. Die vorliegenden Erträge ermöglichen der Gesellschaft, wie die Verwaltung berichtet, Befähigung auf einige Monate hinaus. Nach beßer sein in dieser Beziehung die österreichischen Werke bestellt.

Möbelfabrik Webers zu Vindon, Akt.-Ges. Die ordentliche Generalversammlung setzte die Dividende auf 15 (5) Prozent fest. Wie die Verwaltung mitteilt, ist der Umsatz bisher größer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Aufträge zu angemessenen Preisen geben dem Werk noch längere Zeit Befähigung. Mit Rücksicht auf die Gesellschaft genügt einbezahlt.

Zu dem Plane der Kontinentalfirma in der Zementindustrie hat sich nunmehr auf eine Eingabe des Deutschen Arbeiterverbandes für das Baugewerbe das Reichsamt der Innern geäußert. In der von der Behörde erteilten Antwort auf die Eingabe heißt es u. a.: „Maßnahmen, die eine Verknappung von Baumaterialien herbeiführen könnten, würden sich schon mit Rücksicht auf die bekannte schwierige Lage des Baugewerbes verbieten. Wegen der Verteuerung des Zements und übrigen nicht nur von den Verbrauchern, sondern auch von dem Verein deutscher Portland-Zement-Fabrikanten Befahren erhoben worden. Auch der Staatssekretär des Reichsamtamtes hat, gelegentlich einer im Oktober 1915 an ihn ergangenen Anregung auf Einführung einer Zementproduktionssteuer seitens der Direktoren der Neuen Deutsche Portland-Zement-Fabrik Stettin keine Verantwortung übernommen, aus finanziellen Erwägungen den Vorschlag auf Verteuerung des Zements näherzutreten.“

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 14, Filiale Halle a. S. Fernsprecher Nr 1382, 1383, 1692.

Das Leben bei Hof
Kst. Bayer. Stahl- u. Moorbad
381 m ü. N. Normal-Null. Zwei ansehnliche Kolonnaten reichhaltige Mineralquellen von stärkester Radioaktivität. Grösste Erfolge bei Blutharm und Höhenkur. Nerven- und Frauenleiden, gleichfalls u. rheumatischen Erkrankungen. Neues Kurhaus und Wandelhalle, grosser Kurpark und Kurpark, waldrreiche Umgebung. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch die Königl. Badeverwaltung Steden.

Sie Erbe, Maurers und Betonarbeiten zur Herstellung einer Eisenunterführung bei Döhlitz in km 4,835 der Strecke Coburg-Weiden sollen öffentlich vergeben werden. Verbindungsunterlagen können, soweit der Vorrat reicht, gegen vollständige Einzahlung von 1,60 Mk zum Verrechnungsamt 2, Merseburgerstr. 2 hier selbst, bezogen werden. Die Zeichnungen liegen beim unterzeichneten Verrechnungsamt sowie bei der Eisenbahner-Vereinigung in Göttingen aus. Die Öffnung der verpackt eingereichten Angebote erfolgt am 6. Mai 1916 beim unterzeichneten Amt um 11 Uhr. Aufnahmestrich wird Wochen. Vertragsfrist 15. November 1916. Königlich Bayer. Eisenbahn-Verrechnungsamt 1. Leipzig, Roßbergerstr. 1.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C
Centralheizungen
aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Eigene Rohbrütten.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
In der Zeit vom 1. bis 17. Mai finden im Landwehrregiment Halle a. S. Kontrollverfammlungen statt. Zeit und Ort der Kontrollverfammlungen werden nur durch öffentlichen Aushang und zwar in der Stadt Halle a. S. an den Aufschlagstellen, in den Ortsteilen des Saalkreises an den dazu bestimmten Stellen (Gemeinbehauung pp.) veröffentlicht. Halle a. S., den 20. April 1916.
Königliches Bezirkskommando.

Hallische Apotheken
heute nachmittag geöffnet:
Wittkind-Apotheke, Reifstr. 53. Tel. 1141.
Engel-Apotheke, Reifstr. 66. Tel. 1013.
Richard Wagner-Apotheke, Richard Wagnerstr. 44. Tel. 3311.
Jensen-Apotheke, Ransfelderstr. 66. Tel. 3647.
Waisenhaus-Apotheke, Königsstr. 94. Tel. 420.
Neue Apotheke, Ludwig Wuchererstr. 10. Tel. 354.
Südb-Apotheke, Rudolf Harnupstr. 32. Tel. 3464.

Wanne Stamen od. Vornamen
Nicht zum Zeichnen von Wäsche zu machen oder Schrift u. weitem Bande. H. Schnee Nachl. G. Str. 84.
Familien-Nachrichten.
Ely Japhet Franz Wrycza
Verlobte.
Magdeburg Halle a. S. Ostern 1916.

Bekanntmachung.
Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über den Verkehr mit Reichsausschreitern vom 10. April 1916 und des Ministerialerlasses vom 14. April 1916 wird folgendes angedeutet:
1. Kranenführer, Armenhelfer, Erziehungsanstalten, denen für ihre Anwesenheit Brotloche nicht ausreicht sind,
2. Gattinnen, Schwägerinnen und Schwägerinnen, Kaffeebäuer, Geflügelzüchter,
3. Wärdnerinnen und Konditorinnen haben bis zum 29. April d. J. dem Magistrat (Zeuernungs-Deputation) schriftlich anzuzeigen, wieviel Kilogramm Zucker sie in den Monaten Januar, Februar, März d. J. monatlich in ihren Betrieben verbraucht und woher sie den Zucker bezogen haben. Gleichseitig ist die Menge der noch zur Verfügung stehenden Vorräte bekanntzugeben. Mündliche Angaben unterliegen der Bestrafung nach § 19 der Verordnung des Bundesrats vom 10. April 1916.
Verzögerte Anmeldungen können bei der Verteilung des Zuckers nicht berücksichtigt werden.
Halle a. S., den 21. April 1916. Der Magistrat.

Asthma-
weiden teils so umsonst, wie ich von neuem anliegenden können **Asthma** in kurzer Zeit durch eine einfache natürliche Anwendung vollständig beseitigt wurde.
A. Welkand, Weimarer, Wärdner Albinstr. 1.

Nachruf!
Am 21. d. Mts. nachmittags, verschied an den Folgen eines Schlaganfalles der Gründer unserer Firma,
Herr Willy Zander,
gelegentlich seines Aufenthaltes in Göhren.
Seit 9 Jahren stand er als Vorsitzender an der Spitze unseres vor 25 Jahren gegründeten Geschäftes und verlor in ihm einen scharfgeistigen Führer und Berater. Seine Verdienste für das Blüten und Gedeihen am Umfange der Firma sind gross. Jeder, der ihn persönlich kannte, wird mit uns fühlen, was der Verstorbenen infolge seines überaus lauten Charakters uns sonst noch war.
Wir bewahren ihm allezeit ein dauerndes Gedeken.
Halle a. d. S., den 22. April 1916.
Willy Zander, G. m. b. H., Halle a. S., Magdeburg u. Werder.
Die Beisetzung wird noch bekanntgegeben.

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 343 bet. die **Thüringische Handels-gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Hamborn-Brudenhau mit Zweckbestimmung in Halle a. S. ist heute eingetragen: Dem **Hans Stiens** in Duisburg-Meiderich ist Gesamtkontrollur in der Weise erteilt, daß er zusammen mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Vorstände zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.
Halle a. S., den 17. April 1916. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. B Nr. 79 bet. **„Dama“**, Lebens-Versicherung u. Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Halle a. S. ist heute eingetragen: Das Vorstandsmitglied Dr. **Hubert Gärtner** ist verstorben, das stellvertretende Vorstandsmitglied **Albert Hajde** ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der bisherige stellvertretende Direktor **Ernst Nord** ist zum alleinigen Vorstand ernannt. Die Prokura des **Julius Wanie** ist erloschen, dem **Walter Dr. Hugo Frank** ist Einzelprokura erteilt.
Halle a. S., den 18. April 1916. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 89 bet. **Erdbeerenschnittgenossenschaft** Halle-Sted eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S. ist heute eingetragen: An Stelle des ausgeschiedenen **Karl Wenzel** ist **Richard Hagenbüchner** in den Vorstand gewählt.
Halle a. S., den 18. April 1916. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 93 bet. **Eigenenenschaft Hallischer Konditoren**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S. ist heute eingetragen: Durch Beschluss der Generalversammlung vom 7. März 1916 ist das Statut in § 30 und § 31 hinsichtlich der Höhe des Gewinnanteils und der Zustimmung geändert.
Halle a. S., den 17. April 1916. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Mit Kriegsausbruch
hatte ich in meinen Spezial-Abteilungen, wie Damenkleider, Backisch- und Mädchenkleider, in Kleiderstoffen und Seide, in Damenstrümpfen und Handschuhen, kurz in allem, was zur Bekleidung einer Dame gehört, nicht allein ein Warenlager liegen, sondern ich hatte auch noch tiefen Abschlüsse abzunehmen. Auch heute biete ich in allem, was zur Damen-, Backisch- und Mädchen-Bekleidung gehört, insbesondere auch in Kleiderstoffen und Seide in den bekannten vorzüglichen Polischen Qualitäten, eine gewaltige Auswahl. Bei meinen bedeutenden Umsätzen muß aber mit der Zeit auch meine Auswahl geringer werden. Da alle Waren aller Abschlüsse erheblich billiger verkauft werden können, und da dieselben außerdem in Qualität erheblich besser sind als die Waren neuer Abschlüsse, glaube ich meiner Kundschaft empfehlen zu müssen, ihre Einkäufe zu befragen, solange es noch **alte Ware zu alten Preisen gibt!**

Polich

Nachruf!
Gestern verschied, für uns unerwartet, nach kurzem Krankenlager unser hochverehrter Chef,
Herr Kaufmann Willy Zander.
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen uns allerseits wohlgesinnten Vorgesetzten, der uns stets ein Vorbild grösser Pflichterfüllung war und sich mit seinen vornehmen Charaktereigenschaften und seiner Herzensgüte bei uns allen ein dauerndes Gedeken gesichert hat.
Halle a. d. S., den 22. April 1916.
Das Personal der Firma Willy Zander, G. m. b. H., Halle a. d. S.